



Wasserstoffland Sachsen startet durch

- **Sachsens Staatsregierung verabschiedet Wasserstoffstrategie**
- **Energy Saxony e.V und HZwo e.V. rufen zur schnellen Umsetzung auf**

Dresden & Chemnitz, 18. Januar 2022. Sachsen setzt auf Wasserstoff. Die Wasserstoff-Netzwerke Energy Saxony e.V. und HZwo e.V. begrüßen die heutige Verabschiedung der Sächsischen Wasserstoffstrategie. Das umfassende und weitsichtige Strategiepapier ist eine wichtige Säule zum Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft in Sachsen. Die Strategie baut auf dem beschlossenen Energie- und Klimaprogramm Sachsen auf, mit dem der Freistaat 2021 den Grundstein für eine klimaneutrale Zukunft legte. Sachsens Wasserstoffstrategie ist nun die Grundlage für den technologie-, anwendungs- und sektorenoffenen Einsatz von Wasserstoff als Baustein für eine nachhaltige und klimafreundliche Industrie, Mobilität, Wärme- und Energieversorgung. Die vom HZwo e.V. durchgeführte Netzwerkkonferenz HZwo Connect mit dem sächsischen Energiedialog in Chemnitz im Herbst 2020 war der erfolgreiche Auftakt des offenen und sehr konstruktiven Beteiligungsverfahrens den Energy Saxony e.V. für die Staatsregierung durchgeführt hat. Seitdem haben die Netzwerke die Entwicklung der Strategie mit ihrer Expertise aktiv begleitet und stehen den politischen Entscheidern auch zukünftig als Partner, Impulsgeber und Mittler zur Verfügung.

„Die Ziele und Maßnahmen der sächsischen Wasserstoffstrategie sind richtig gewählt und decken sich insgesamt mit unseren eigenen. Zur schnellen Umsetzung fehlen allerdings noch Zielmarken, Meilensteine und einige Programme. Diese müssen umgehend gemeinsam erarbeitet und intensiv verfolgt werden. Erst dann wird das Wasserstoffland Sachsen Ready4Wasserstoff!“ kommentiert Karl Lötsch, Geschäftsführer des HZwo e.V.

„Die in der Strategie festgelegten Maßnahmen müssen nun zügig umgesetzt werden. Dazu zählt auch die dringend benötigte „Kompetenzstelle Wasserstoff“ (KH2) zur Beschleunigung des Markthochlauf und der Stärkung der wissenschaftlichen Expertise. Als Branchennetzwerke stehen wir für die aktive Gestaltung des Wasserstoffland Sachsen zu einem internationalen Leitstandort bereit“, sagt Lukas Rohleder, Geschäftsführer des Energy Saxony e.V.

Strategische Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog

Die Sächsische Wasserstoffstrategie verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll Wasserstoff als Energieträger einen wirkungsvollen Beitrag in den Sektoren Strom-, Wärme- und Gasnetze als auch Mobilität leisten (Sektorenkopplung). Zum anderen ist geplant, die sächsischen Akteure zu befähigen, bis zum Jahr 2030 eine Wasserstoffwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Freistaat Sachsen aufzubauen. „In einem intensiven Arbeitsprozess wurden dazu insgesamt sieben Handlungsfelder definiert, die mit 24 konkreten Einzelmaßnahmen untersetzt wurden“, erläutert Rohleder. Der Maßnahmenkatalog der Strategie soll den Akteuren in Wirtschaft und Gesellschaft helfen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass grüner Wasserstoff zukünftig als kostengünstiger und klimaneutraler Energieträger zur Verfügung steht. „Sachsen ist deutschlandweit bestens aufgestellt, wenn es um die Industrialisierung von Wasserstofftechnologien in Sachsen für den globalen Markt geht“, betont Rohleder. Im Mittelpunkt steht dabei die industrielle Produktion der Elektrolyse- und Brennstoffzellensysteme, der Aus- und Aufbau von Power-to-X (PtX) Anlagen sowie der Aufbau und die Ertüchtigung einer entsprechenden Versorgungs- und Speicherinfrastruktur.

Sächsische Akteure werden befähigt eine Wasserstoffwirtschaft aufzubauen

Um Wasserstoff nutzen zu können, müssen Unternehmen heute noch die gesamte Wertschöpfungskette mitplanen. Daher setzt die Strategie zu Recht alle Glieder der Wertschöpfungskette auf eine hohe Priorität: die regionale Erzeugung von erneuerbaren Energien, die Elektrolyse sowie die Weiterentwicklung der Gasinfrastruktur für Transport und Speicherung von Wasserstoff. Aus diesen Erstanwendungen entstehen dann erste Versorgungsnetzwerke und perspektivisch ein Anschluss an das Fernleitungsnetz. „Potentielle Erstanwender von grünem Wasserstoff zu identifizieren und die nötigen Vorarbeiten zu begleiten, dafür stehen wir als Netzwerke. Wir wollen nicht nur dekarbonisieren sondern auch Technologie „Made in Saxony“ vor Ort zum Einsatz bringen“, so Rohleder.

Zielsetzung auf Wertschöpfungspotenziale von Wasserstoff wird sich auszahlen

Energy Saxony e.V. und HZwo e.V. begrüßen außerordentlich, dass die Sächsische Staatsregierung im neu entstehenden Wasserstoffmarkt die hohe Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzpotenziale für Sachsen erkannt hat. „Bereits im April 2021 hat der HZwo e.V. in einer gemeinsamen Studie mit der Technischen Universität Chemnitz die enormen Potenziale aufgezeigt: bis zu 4.800 Arbeitsplätze und rund 1,7 Milliarden Euro Umsatz sind bis 2030 durch Wasserstoff möglich“, sagt Lötsch. Die Staatsregierung kommt in ihrer Wasserstoffstrategie der Forderung beider Netzwerke nach, die Nutzung der Wertschöpfungspotenziale und den Aufbau der Wasserstofftechnologien als zentrales Ziel zu verankern. Für die Produktwertschöpfung werden wichtige Maßnahmen zur Industrialisierung von Wasserstofftechnologien und den Aufbau einer geschlossenen Wertschöpfungskette im Freistaat Sachsen festgehalten. Insbesondere hier wird es sich auszahlen, wenn alle Akteure mutig vorangehen und die Maßnahmen schnell umgesetzt werden. Die Wasserstoff-Netzwerke werden diesen Weg beschreiten und dies auch von der Politik einfordern.

Vorreiterrolle bei der Schlüsseltechnologie Wasserstoff wird Standortfaktor für Sachsen

Zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie zwischen der EU, der Bundesregierung und nun auch der Sächsischen Staatsregierung herrscht Einigkeit, dass Wasserstoff als Schlüsseltechnologie eine herausragende Rolle für die Zukunft einnehmen wird. Die Wasserstoffversorgung für Unternehmen, die Stärkung von Wasserstoff-Kompetenzträgern und die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sind Grundlage für die Zukunft vieler bestehender Industrieunternehmen und Ansiedlungen in Sachsen. Mit ihren Leuchtturm-Projekten, wie dem Aufbau des HIC – Hydrogen and Mobility Innovation Center als nationales Wasserstoff-Technologiezentrum, leisten die sächsischen Netzwerke bereits aktive Vorarbeit. Die Staatsregierung muss in diese und weitere Vorhaben zur Schlüsseltechnologie Wasserstoff investieren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Technologieland Sachsen zu sichern.

Weiterführende Links

- Website HZwo e.V.: <https://hzwo.eu>
- Website Energy Saxony e.V.: www.energy-saxony.net
- Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL): <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/1035899>
- Sächsische Wasserstoffstrategie Online: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/38820>

Informationen zu Energy Saxony e.V. und HZwo e.V.

HZwo e.V. und Energy Saxony e.V. arbeiten seit 2018 gemeinsam im **Innovationscluster HZwo** an konkreten Anwendungs- und Entwicklungsvorhaben und erhalten dafür eine Förderung des Freistaates Sachsen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kontakt für Medienrückfragen:

Energy Saxony e.V.
Tatzberg 47
01307 Dresden

Lukas Rohleder
Tel.: 0171 – 280 6608
rohleder@energy-saxony.net
www.energy-saxony.net

HZwo e.V.
c/o TU Chemnitz Fak.MB/IAF
Reichenhainer Straße70, 09126 Chemnitz

Karl Lötsch
Tel.: 0371 531 35357
karl.loetsch@hzwo.eu
www.hzwo.eu